Schulinternes Curriculum für die gymnasiale Oberstufe

Französisch

Stand: 2017

Inhalt

		Seite
1	Das Fach Französisch am Pestaozzi-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	29
2.2	Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht	49
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	52
2.4	Lehr- und Lernmittel	59
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	60
4	Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Das Fach Französisch am Pestalozzi-Gymnasium

Das Pestalozzi-Gymnasium

Das Pestalozzi-Gymnasium liegt in Herne Baukau und ist eines von insgesamt fünf Gymnasien der Stadt. Obwohl die Schule auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken kann, versteht sie sich als eine moderne Schule. Als bilinguales Gymnasium bemüht es sich besonders um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Pestalozzi-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Pestalozzi-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen².

Der Französischunterricht am Pestalozzi-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 "Schnupperstunden" in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch. Der Text ist abrufbar unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/.

² Pestalozzi-Gymnasium, *Schulprogramm*. Der Text ist abrufbar unter www.pestalozzi-herne.de

Derzeit besuchen ca. 800 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 220 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird von 3 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch und Französisch bemühen sich jedes Jahr um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der beiden Fächer. Im Schuljahr 2014/15 war für das Fach Englisch eine Fremdsprachenassistentin ein Jahr an unserer Schule und im Schuljahr 2015/2016 erwarten wir eine französische Fremdsprachenassistentin.

Französisch kann am Pestalozzi-Gymnasium ab Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch
	Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch
	Latein
•	Französisch
Einführungsphase	Latein

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 25-30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. In Klasse 8 kommt aufgrund der verschiedenen Wahlmöglichkeiten sehr selten ein Französischkurs zustande. Der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase wurde in Kooperation mit den Nachbargymnasien eingerichtet. Die Anwahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen z.T. durch Kooperation mit den Nachbargymnasien stets zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel im Französischraum statt, die Kurse der Sekundarstufe I wechseln sich dabei halbjährlich ab.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Multimediaraum mit fest installiertem Beamer und Computern, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Der Fachraum Französisch verfügt über einen Beamer und Laptop.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Lesewettbewerb
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Gymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELF).

Darüber hinaus breiten zwei Lehrkräfte im Wechsel den jährlich stattfindenden Lesewettbewerb der Klassen 7 vor.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Zur Steigerung der Attraktivität des Fachs und der Motivation der Schülerinnen und Schüler lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein.

Die Klasse 9 und /oder Oberstufenkurse aus EF und Qualifikationsphase nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil.

Außerdem besuchen –sofern möglich und thematisch passend- die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Essen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im "Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: « Moi et les autres »

Inhaltliche Schwerpunkte

- relations familiales et amicales
- émotions et actions
- identité
- (ma musique à moi)

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - medial vermittelten Texten die
 Gesamtaussage, Hauptaussagen und
 Einzelinformationen entnehmen
 - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- Leseverstehen
 - aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: « Les ados – défis et dangers »

Inhaltliche Schwerpunkte

- consommation
- tentations (le monde virtuel, l'Internet, l'alcool, les drogues, l'anorexie)
- (ma musique à moi)

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - medial vermittelten Texten die
 Gesamtaussage, Hauptaussagen und
 Einzelinformationen entnehmen
 - auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und k\u00fcrzere
 Pr\u00e4sentationen darbieten
- Schreiben
 - unter Beachtung wesentlicher
 Textsortenmerkmale unterschiedliche
 Typen von Sach- und Gebrauchstexten
 verfassen und dabei gängige
 Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare

Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben</u> III:

Thema: « Inventer sa vie – les jeunes adultes et leurs projets »

Inhaltliche Schwerpunkte

- étudier et voyager
- les métiers
- la candidature (CV, lettre de motivation, entretien d'embauche)
- les programmes d'échanges (ERASMUS, l'OFAJ)

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

 Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
- Schreiben
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik) mündlich wiedergeben
 - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: « Un pays francophone d'Afrique » Inhaltliche Schwerpunkte

- l'histoire du pays
- vivre en ville et à la campagne
- la situation actuelle (politique, sociale)

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Leseverstehen
 - aus Auszügen literarischer Texte die Gesamtaussage erfassen, wesentliche Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - eine der Leseabsicht entsprechende
 Strategie (global, detailliert und selektiv)
 funktional anwenden
- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentationen einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den

Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

IKK

- Interkulturelles Orientierungswissen
 - grundlegendes soziokulturelles
 Orientierungswissen reflektieren und
 dabei die jeweilige kulturelle und
 weltanschauliche Perspektive
 berücksichtigen
 - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden
 - sich ihrer eigenen Wahrnehmung und
 Einstellung weitgehend bewusst werden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Vivre dans une métropole»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris)

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- culture banlieue

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non – fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite
 Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in informellen Gesprächen und
 Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und
 Gefühle einbringen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Loin de Paris»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/Identität

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films

R-)Évolutions historiques et culturelles

- koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2017:

 La France et l'Afrique noire francophone:
 L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- Schreiben
 - unter Beachtung wesentlicher
 Textsortenmerkmale unterschiedliche
 Typen von Sach- und Gebrauchstexten
 verfassen und dabei gängige
 Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ein erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld
 kritisch reflektieren und dabei die jeweilige
 kulturelle und historische Perspektive
 berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und

Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

 Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen

 Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten m\u00fcndlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: «L'amitié franco-allemande»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annährung zwischen Frankreich und Deutschland

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben 2017:

Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Sprechen
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: « S'engager pour l'Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2017:

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte

sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten

- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
- Text- und Medienkompetenz
 - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen kritisch reflektieren
 und dabei die jeweilige kulturelle und
 historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

umschreiben(Leserbrief) Hör(seh)verstehen

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen

Gesamtaussage einordnen

 zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen festigen und
 erweitern, indem sie ihre Wissensbestände
 vernetzen
 - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Moi et les autres - identités fragmentées, identités circonstancielles, identités revendiquées

Inhaltliche Schwerpunkte

- Freundschaft und Liebe
- Macht und Ohnmacht
- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch
- Rollenkonflikte

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

 Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater)

ZA 2017:

 Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Lesen
 - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

IKK

- soziokulturelles Orientierungswissen
 - ein erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld
 kritisch reflektieren und dabei die jeweilige
 kulturelle, weltanschauliche und historische
 Perspektive berücksichtigen.

TMK

 Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlichanwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog) Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles

Inhaltliche Schwerpunkte

- Freiheit und Glück im (modernen) Leben
- Individualität vs/und soziale Werte
- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

 Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)

ZA 2017:

 Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non – fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Schreiben
 - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)
- Sprachmittlung
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Weltund Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, pièce de théâtre)
- in Anlehnung an unterschiedliche
 Ausgangstexte Texte expositorischer,
 instruktiver sowie argumentativ-appellativer
 Ausrichtung verfassen
 (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: La Provence

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stadt-/Landleben
- Regionale Identität
 - Arbeiten und Studieren

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA 2017:

• Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
 - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Vivre dans une métropole / Être immigré(e)»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachteile einer Großstadt
- Leben und Kultur in der Großstadt
- die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- culture banlieue
- /koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non – fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und auch komplex strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld
 kritisch reflektieren und dabei die jeweilige
 kulturelle und historische Perspektive
 berücksichtigen
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

тмк

 bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche und detaillierte thematische Aspekte entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Paris - Midi»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensentwürfe
- Paris Fiktion und Realität
- Arbeits- und Berufswelt
- Regionalisierung
- Le Midi

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Regionale Diversität
- Nationale Identität

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non – fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Hör(seh)verstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- Schreiben
 - unter Beachtung wesentlicher
 Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen
 von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und
 dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten
 realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - ein breites und gefestigtes Repertoire kom plexerer grammatischer Strukturen des code parlé und code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ein erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld
 kritisch reflektieren und dabei die jeweilige
 kulturelle und historische Perspektive
 berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: «L'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (ökologische, ökonomische, kulturelle Bereiche)
- soziales und politisches Engagement für ein gemeinsames Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/Entrer dans monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2017:

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Hörverstehen und Hör-sehverstehen
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: «Les rapports franco-allemands»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Meinungen und Klischees bezüglich des Nachbarn
- alte Wunden Spuren und Erinnerung –
 Distanz und Annäherung
- vom Erzfeind zum Miteinander Institutionen und gemeinsame Projekte

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Beziehungen
- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2017:

Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Sprechen
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld
 kritisch reflektieren und dabei die jeweilige
 kulturelle und historische Perspektive

berücksichtigen

- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen

TMK

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld
 festigen und erweitern, indem sie ihre
 Wissensbestände vernetzen
 - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetquellen)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Summe Qualifikationsphase I: ca. 110 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Existence et identité humaine – moi et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Lebenskonzeptionen
- Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe
- Herausforderungen des Lebens
- Das Selbst und der Andere

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

 Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur und Theater

ZA-Vorgaben 2017:

 Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non- fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Lesen
 - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten
- Schreiben
 - Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles
 Orientierungswissen im o.g. Themenfeld

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Identités, questions et problèmes existentiels»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne
- Individualität und Gemeinschaft
- Wertebewusstsein
- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte
- Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater

ZA-Vorgaben 2017:

 Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et das des textes non- fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
 - eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen
- Schreiben
 - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- Sprachmittlung
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische
 Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale
 erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und
 diese funktional erläutern (scénario,
 nouvelle, roman, pièce de théâtre)
- in Anlehnung an unterschiedliche
 Ausgangstexte Texte expositorischer,
 instruktiver sowie argumentativ-appellativer
 Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag,

	kritisch reflektieren und dabei die jeweilige	Brief)
	kulturelle, weltanschauliche und historische	
	Perspektive berücksichtigen.	
TMK		
-	Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen	
	und ggf. historischen Bedingtheit deuten und	
	Verfahren des textbezogenen Analysierens/	
	Interpretierens selbstständig mündlich und	
	schriftlich anwenden	Total adout an OF Chandra
		Zeitbedarf: ca. 35 Stunden
Zeitbe	darf: ca. 40 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Le Sénégal»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte Senegals koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Sprachliche Besonderheiten
- Arbeiten und Studieren im Senegal
- kulturelle Spezifik

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2017:

La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21ème siècle

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Aussagen externes Wissen heranziehen und kombinieren
 - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogeintrag, Kommentare in Form von Leserbriefen) und durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

IKK

ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internettexte)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelle)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen (Internetquellen)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 110 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (EF)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Voilà ma famille, mes amis et moi»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Vorlieben, Interessen, Aktivitäten

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Familie, Freunde
- Freizeit

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hörverstehen
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
 - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: «Au collège et dans le quartier»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schul- und Privatleben
- das Leben in Paris und im quartier

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs
- Reisen
- Konsumverhalten

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hörverstehen
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
 - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
 - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- Schreiben
 - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

Unterrichtsvorhaben – neu einsetzende Fremdsprache (EF) Zeitbedarf:ca.30 Stunden Zeitbedarf:ca.30 Stunden Unterrichtsvorhaben III: Unterrichtsvorhaben IV: Thema: «Être à la mode» Thema: «Un anniversaire en Normandie» **Inhaltliche Schwerpunkte:** Inhaltliche Schwerpunkte: - Kleidung und Farben - Einkaufen - Personenbeschreibung - Geburtstagsfeier KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone francophone - Mode - Essgewohnheiten Feste, Feiern, Feiertage Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und Leseverstehen zusammenhängendes Sprechen - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten zugängliche inhaltliche Details und Gesprächssituationen beteiligen thematische Aspekte entnehmen von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen zusammenhängendes Sprechen berichten - sich nach entsprechender Vorbereitung in Verfügen über sprachliche Mittel klar definierten Rollen an formalisierten - einen einfachen allgemeinen und auf das Gesprächssituationen beteiligen Personen, Ereignisse, Interessen und soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist Sachverhalte elementar darstellen zielorientiert nutzen Schreiben ein ansatzweise gefestigtes Repertoire - die wesentlichen Informationen aus Texten grundlegender grammatischer Strukturen zusammenfassend wiedergeben des code parlé und des code écrit zur Verfügen über sprachliche Mittel Realisierung der Kommunikationsabsicht - einen einfachen allgemeinen und auf das verwenden soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden Zeitbedarf: ca.15 Stunden Zeitbedarf: ca.15 Stunden Unterrichtsvorhaben V: Unterrichtsvorhaben VI: Thema: «A la campagne dans des régions Thema: «La vie d'une jeune beure en banlieue» francophones» Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltliche Schwerpunkte: - das Leben in der Vorstadt - kulturell bedingte Konflikte in der Familie Schweizer Ferienlager Landleben in der Normandie KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone - Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen francophone - Stadt- / Landleben

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Leseverstehen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Gesamtaussage sowie elementare

einfachen medial vermittelten Texten die

FKK

Hörverstehen

einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf

Informationen entnehmen

- Leseverstehen
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen
 - mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten
- Schreiben
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - einfache, kurze Texte über ihren Lebensund Erfahrungsbereich verfassen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

erfassen

- mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen
- Schreiben
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

IKK

- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen
- Interkulturelles Verstehen und Handeln
 - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Zeitbedarf: ca.15 Stunden

Zeitbedarf: ca.15 Stunden

Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen
- emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag

KLP-Bezug: Être jeune adulte

 Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)

ZA-Vorgaben 2017:

 Conception de vie de jeunes adultes dans des textes fictionnles et non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Hörverstehen und Hör-Sehverstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hörbzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen
 - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache

<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: «Que faire après l'école?»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nebenjobs und Berufswünsche
- Bewerbungen
- Ausbildung und Beruf

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Schul-, Studien- und Berufswahl

ZA-Vorgaben 2017:

 Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- Schreiben
 - unter Beachtung wesentlicher
 Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen
 von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 und dabei gängige Mitteilungsabsichten
 realisieren
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer

verwenden

 ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd'hui»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- deutsch-französische Geschichte und Gegenwart
- Frankreich und Deutschland in Europa

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben 2017:

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Weltund Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: «Etre beur / beurette en France»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kolonialgeschichte Frankreichs
- Immigration und Integration, kulturelle Identität
- Leben in der banlieue

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles

- Koloniale Vergangenheit
- Immigration und Integration
- culture banlieue

ZA-Vorgaben 2017:

 Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Hörverstehen und Hör-Sehverstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hörbzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Schreiben
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend

- französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische
 Gestaltungsmittel sowie gängige gattungsund textsortenspezifische Merkmale sowie
 elementare filmische Gestaltungsmittel
 erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen
 Texten erkennen und diese ansatzweise
 mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

- komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungsund textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Summe Qualifikationsphase 1: ca. 120 Stunden

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «La Provence – en route vers le soleil?»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Provence in der Literatur
- die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen
- Zentralismus ⇔ Regionalismus

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Regionale Diversität

ZA-Vorgaben 2017:

Régions visées: Paris et le Midi

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische

<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: «Paris – ville de rêve?»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (touristische) Attraktionen der Hauptstadt
- Alltag in Paris
- politisches Leben in Frankreich

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

ausgewählte Bereiche des politischen Lebens

ZA-Vorgaben 2017:

- Régions visées: Paris et le Midi
- Conception de vie de jeunes adultes dans des textes fictionnles et non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Hörverstehen und Hör-Sehverstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
 - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem

Gestaltungsmittel sowie gängige gattungsund textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern

 unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische
 Gestaltungsmittel sowie gängige gattungsund textsortenspezifische Merkmale sowie
 elementare filmische Gestaltungsmittel
 erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen
 Texten erkennen und diese ansatzweise
 mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: «S'amuser ou s'engager?»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wohltätige Organisationen in Frankreich
- soziales und politisches Engagement in Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

soziales und politisches Engagement

ZA-Vorgaben 2017:

 Conception de vie de jeunes adultes dans des textes fictionnles et non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
 - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- Schreiben
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

- Verfügen über sprachliche Mittel
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie g\u00e4ngige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei gel\u00e4ufigen Texten erkennen und diese ansatzweise m\u00fcndlich und schriftlich erl\u00e4utern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase 2: ca. 80 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF:UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Moi et les autres»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld), Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
- Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren
- Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Jugendlicher vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör(seh)verstehen: Videoausschnitten und Liedern die Gesamtaussage, Hauptaussagen und einzelne Informationen entnehmen (Auszüge aus Intouchable, chansons)
- Leseverstehen: aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (Auszüge aus Intouchable, chansons - z.B. Tout le bonheur du monde (Sinsemilia), Tagebuch- und Blogeinträge, BDs)
- Sprechen: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu famille, amitié, amour, sentiments; langage des jeunes
- Grammatische Strukturen: Gérondif, Subjonctif

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte und Medien verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Filmszenen, Lieder, Sach-und Gebrauchstexte)
- produktions-und anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen und einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Text anwenden (Dialoge, Monologe, Fortschreibung einer Filmszene oder Liedstrophe, Tagebuch- und Blogeinträge)

bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werder Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend

Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Sprachbewusstheit

Sprachlernkompetenz

Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Sprachlernen ziehen

erworbenen Kompetenzen nutzen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Tagebuch- und Blogeinträge, Auszüge aus Jugendzeitschriften und Ratgebern

literarische Texte: chansons

medial vermittelte Texte: Ausschnitte aus Intouchables, Videoclips

Materialien: - Horizons, Basisdossier Les ados (vor allem Kapitel Identité und Emotions)

- Cahier d'activités zu Les ados - Schülerbuch Horizons, Modul 1

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr ,http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder http://www.letudiant.fr/

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Lesen (+ Hör(seh)verstehen)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Einführungsphase – EF:UV II

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Les ados - défis et dangers» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Identitätssuche und –entwicklung, generationsübergreifende und –interne Beziehungen, familiäre und virtuelle Strukturen

 Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten und Gefahren sozialer Netzwerke und moderner Medien

 Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und sich in formellen wie informellen Begegnungssituationen auch virtueller Art zurechtfinden

 Funktionale kommunikative Kompetenz

 Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Diskussionsrunden, Präsentationen zu Cybermobbing, mündliche Berichte zu persönlichen Erfahrungen mit sozialen Netzwerken)

 Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. articles de presse) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Internettagebuch, Blogeinträge, E-Mails)

 Hör(seh)verstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Radiosendungen)

 Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen
- Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

- selbständig behoben werden Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektierer

Sprachbewusstheit

Sprachlernkompetenz

Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

 Wortschatz: Wortfelder zu identité, modèles, internet, cyberdépendance, réseaux sociaux sowie Redemittel zur kritischen Auseinandersetzung mit den o.g. Themen in Gesprächen und Texten anwenden; langage pour communiquer par SMS et chat

Grammatische Strukturen: Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)
- produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des t\u00e4glichen Gebrauchs verfassen z.B. Erstellen eines virtuellen Blogs; vertiefte Auseinandersetzung mit Texten in kreativen m\u00fcndlichen und schriftlichen Verfahren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; *témoignages*

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen, Auszüge aus blogs, Videoclips <u>Materialien</u>: - Horizons, Basisdossier *Les ados* (vor allem Kapitel *Confrontations* und *Evasions*)

- Cahier d'activités zu Les ados
- Schülerbuch Horizons, Modul 1

Projektvorhaben

Mögliche Projekte:

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Lesen + Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Einführungsphase – EF:UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Inventer sa vie - les jeunes et leurs projets»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf folgende Themenfelder: berufsorientierende Maßnahmen und Unterstützungsangebote der EU (ERASMUS, l'OFAJ), internationale Studien- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben
- Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren
- Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Den Sprachgebrauch reflektiert an die

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren

Sprachbewusstheit

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Sprechen: sich in Bewerbungsgesprächen (le logement, le stage, un poste de travail, etc.) nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen beteiligen, angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden;
- Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei g\u00e4ngige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Register adressatengerecht verfassen (z.B. t\u00e9moignage, CV, lettre de motivation)
- Spachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu stages, études, métiers de rêve, embauche, colocations sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
- Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Partizip Präsens

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)
- produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufsund T\u00e4tigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen pr\u00e4sentieren, Texte des t\u00e4glichen Gebrauchs verfassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und französische Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; *témoignages*, *offres d'emploi*, *données statistiques*

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. *Auberge espagnole*), Auszüge aus blogs

Materialien: - Horizons, Basisdossier Les ados (vor allem Kapitel Visions und Evasions)

- Cahier d'activités zu Les ados
- Schülerbuch Horizons. Modul

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : http://emploi.francetv.fr, http://emploi.fr,

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

Einführungsphase – EF:UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Un pays francophone d'Afrique»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf folgende Themenfelder: kulturelle, sprachliche und religiöse Besonderheiten in der arabischen Welt; maghrebinische Immigration nach Frankreich; das koloniale Frankreich; soziale und kulturelle Probleme maghrebinischer Einwanderer in Frankreich
- Einstellungen und Bewusstheit: sich mit fremdkulturellen Werten. Normen und Verhaltensweisen, die auch eventuell von den eigenen Vorstellungen abweichen, auseinandersetzen

Verstehen und Handeln: sich in interkulturelle Austausch- und Transferprozesse sowie fremdkulturelle Lebenssituationen hineinversetzen und in interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten. Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen. wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, chansons, Gedichte, Tagebuchund Blogeinträge, BDs)
- Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Auszüge aus z.B. Raï, Videoclips von Jugendlichen und Musikgruppen).
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen:

in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Diskussionsrunden, Präsentationen, mündliche Berichte)

Verfügen über sprachliche Mittel:

• Wortschatz: Wortfelder zu immigration, intégration, le Maghreb, l'Islam, la colonisation; verlan

Grammatische Strukturen: Zeitformen der Vergangenheit

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten
- produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Text anwenden (Dialoge, Monologe, Fortschreibung von Liedtexten und Gedichten, Tagebuch- und Blogeinträge)

sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren

Sprachbewusstheit

Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Liedtexte (z.B. von Zebda, Faudel) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Portraits) und Spielfilmen (z.B. Rai), Auszüge aus Videoclips und blogs

Literarische Texte: Gedichte, Romanauszüge

erworbenen Kompetenzen nutzen

Sprachlernkompetenz

Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen

Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachenlernen ziehen

33

Materialien: - Horizons, Dossier Le monde francophone

- Schülerbuch Horizons, Modul 5

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: handlungsorientierte kulinarische, musikalische oder literarische Projekte (die Küche Marokkos o.Ä.)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (die koloniale Vergangenheit), Religion/Ethik (der muslimische Glaube)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Lesen (+ Hör(seh)verstehen)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs - Q1:UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Vivre dans une métropole»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben, Immigration und Integration
 Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
 Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

 Funktionale kommunikative Kompetenz

 Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (chansons zu Paris und zur banlieue, Kurzfilme aus z.B. Paris, je t'aime); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen;
 Leseverstehen: aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Größstädten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen
 Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

 über sprachliche Mittel:

über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu Stadtleben, immigration und intégration etc.; Redemittel zur Textanalyse anwenden
- Grammatische Strukturen: je nach individuellem Bedarf der S'uS des Kurses werden unterschiedliche grammatische Strukturen wiederholt und gefestigt

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare)
- produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten

Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen

Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemesser (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte

Sprachbewusstheit

Sprachlernkompetenz

Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren

Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem "Comment participer à une discussion" und "Comment préparer

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Internetbeiträge; Kommentar, Leserbrief

Literarische Texte: chansons, Gedichte

une présentation orale" anwenden

Medial vermittelte Texte: Kurzfilme Paris, je t'aime

Materialien: - Horizons, Dossier Paris - Ville décor, ville des couleurs

- Horizons, Dossier Société multiculturelle
- Schülerbuch Horizons, Modul 2+12

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: présentation des monuments, guide de Paris

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Lesen (+ Hör/sehverstehen)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Grundkurs - Q1:UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Loin de Paris»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf die Themenfelder koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration (Maghreb-Staaten, koloniale Vergangenheit, Schwarzafrika)
- Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten
- Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (chansons, Internetvideos)
- Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen
- Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu immigration und intégration und dem passé colonial
- Grammatische Strukturen: je nach individuellem Bedarf der S'uS des Kurses werden unterschiedliche grammatische Strukturen wiederholt und gefestigt

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare)
- produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Text anwenden (Dialoge, Monologe, Fortschreibung einer Liedstrophe,

steuern (hier besonders achten auf code parlé und code écrit)

Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und Manipulation durch Sprache erkennen

Sprachbewusstheit

(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente)

Sprachlernkompetenz

Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen

Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem "Comment participer à une discussion" und "Comment préparer une Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren présentation orale" anwenden Tagebuch- und Blogeinträge)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Liedtexte Medial vermittelte Texte:

Materialien: - Horizons, Dossier Francophonie + Le monde francophone

- Schülerbuch Horizons, Modul 5

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen oder Filmen/Büchern

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Lesen (+ Sprachmittlung)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Grundkurs - Q1:UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«L'amitié franco-allemande»

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander
- Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten
- Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (chansons, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. Elle s'appelait Sarah, Au revoir les enfants).
- Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, Une année étrangère)
- **Sprechen:** Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu guerre, occupation und résistance, réconciliation und gemeinsamer Zusammenarbeit. Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden
- Grammatische Strukturen: je nach individuellem Bedarf der S'uS des Kurses werden unterschiedliche grammatische Strukturen wiederholt und

Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf code parlé und code écrit kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen

(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und

Sprachlernkompetenz

adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem "Comment participer à une discussion" und Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen

Comment préparer une présentation orale" anwenden

gefestigt

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. *Arte - 50 Jahre Elysée Verträge*) und Spielfilmen (z.B. *Elle s'appelait Sarah*)

Materialien: - Horizons, Dossier Les relations franco-allemandes

- Schülerbuch Horizons, Modul 4
- Valérie Deinert: Les relations franco-allemandes (thematischer Lernwortschatz Französisch)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. *Un secret, Au revoir les enfants*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Mündliche Prüfung: monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten, ggf. Facharbeit Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Grundkurs - Q1:UV IV

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«S'engager pour l'Europe»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und

Sprachlernkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander
- Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten
- Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs und Europas verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen; Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen
- Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen
- Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den

sprachbewusstheit

• **Sprachmittlung:** einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu la politique, l'Europe und l'économie
- Grammatische Strukturen: je nach individuellem Bedarf der S'uS des Kurses werden unterschiedliche grammatische Strukturen wiederholt und gefestigt

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (*Briefe, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare*)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Kommentare verfassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte:

Materialien: - Horizons, Dossier La France, L'Allemagne et L'Europe

- Schülerbuch Horizons, Modul 4
- Valérie Deinert: Les relations franco-allemandes (thematischer Lernwortschatz Französisch)
- Einfach Französisch: La France et L'Allemagne

Projektvorhaben

Mögliche Projekte:

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Lesen (+ Sprachmittlung)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Leistungskurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Vivre dans une métropole / Être immigré(e)

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben, koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration erweitern und festigen (Maghreb-Staaten, koloniale Vergangenheit, Schwarzafrika)
- Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadt lebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
- Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen,I Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische! Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mitt denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (Chansons zu Paris und zur banlieue, Kurzfime aus Paris je t'aime oder Filme wie Welcome); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Leseverstehen: aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Größstädten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B.Auszüge aus Zola, Au bonheur des dames, Le ventre de Paris, Galea, Rouge métro, Cauwelaart: Un aller
- Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden
- Sprechen: ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu Stadtleben, immigration und intégration etc.; Redemittel zur Text analyse anwenden
- Grammatische Strukturen: Revision Les temps, komplexere Satzkonstruktionen wie gérondif oder Partizipialkonstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- besprechender Umgang: Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wie Un aller simple vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextsı and differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Detailsı entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, Textel unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden,
- gestaltender Umgang: in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Textel expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: das Internet eigenständig für Recherchen zul spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und

) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren

(reale und fiktive)

Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen =achübergreifende I

schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dok. z. Thema *Algérie/Maroc sowie* Spielfilmen (z.B. *Paris, je t'aime* oder *Entre les murs*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen (z.B. Le Maghreb) oder Filmen/Büchern

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten

ı

Mündliche Prüfung als Klausurersatz: dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion verdeutlichen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Leistungskurs – Q2: UV II

Kompetenzstufe B2 des GeR

Identités, questions et problèmes existentiels

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des re-Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen
- Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe
- Verstehen und Handeln: Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Filmen wie Je vais bien, ne t'en fais pas wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, die Darstellung von Figuren in Spielfilmen erschließen
- Leseverstehen: aus Sachtexten, hier besonders philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: Huis clos oder Camus: L'étranger oder Le mythe de Sysiphe)
- Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung)
- Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentierenund in Diskussionen ì einbringen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu existentialisme, liberté und responsabilité und l'absurde, philosophische Begrifflichkeiten wie mauvaise foi, liberté, responsabilité etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden
- Grammatische Strukturen: Revision Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, Subjonctif

Text- und Medienkompetenz

- besprechender Umgang: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen. Theaterstücke, Erfahrungsberichte, (philosophische) Sachtexte)
- gestaltender Umgang: Internetrecherche zu philosophischen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir sowie Albert Camus und Spielfilmen (z.B. Je vais bien, ne t'en fais pas)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte:selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation vonphilosophischen Vertretern Figuren (z.B. Sartre/de Beauvoir und Camus) oder Filmen/Büchern

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Philosophie (Existentialismus)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten

Mündliche Prüfung als Klausurersatz: dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer

Diskussion/Rollenspiel verdeutlichen

Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen

Sprachlernkompetenz

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- un adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht

1

1

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren **Sprachbewusstheit**

im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV I

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»

Gesamtstundenkontingent:ca. 40 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag erweitern und festigen
- Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen
- Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmszenen und Liedern zum Thema Familie, Freundschaft und Liebe Hauptaussagen, aber auch Einzelinformationen entnehmen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen
- Sprechen: in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zur Wiedergabe von indirekter Rede / zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen verwenden

Text- und Medienkompetenz

- besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren. sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten
- gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellenzur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel Medial vermittelte Texte: Chanson, z.B.Zaz, Je Veux / Bénabar, Tu peux compter sur moi Auszüge aus Spielfilmen, z.B. Les Intouchables / LOL

Projektvorhaben

Projekte:selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema / eines Charakters in einer Filmszene

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)

Sprachbewusstheit

den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation

nmend selbstandig behebei

über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und

kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten

Sprachlernkompetenz

Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene

eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen

Rollenspiele selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (als Klausurersatz): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen

dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer

Diskussion/Rollenspiel vertreten

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache - Q1: UV II

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Que faire après l'école?»

Gesamtstundenkontingent:ca. 40 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Schule, Freundschaften, Berufsperspektiven und -leben erweitern und festigen
- Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen
- Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmszenen und Liedern zum Thema Familie, Freundschaft und Liebe Hauptaussagen, aber auch Einzelinformationen entnehmen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen
- Sprechen: in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen:

durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die

sprachlernkompetenz

kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten

eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen

eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen

Kompetenzen nutzen

Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen

į

Text- und Medienkompetenz

- besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel
- gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel Medial vermittelte Texte:

den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation

zunehmend selbständig beheber

über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiber

weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und

Projektvorhaben

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation zu den Unterschieden zwischen dem deutschen und dem französischen (Aus)Bildungssystem

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Lesen + Schreiben

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Neu einsetzende Fremdsprache - Q1: UV III

Kompetenzstufe A2 des GeR

«L'amitié franco-allemande»

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander
- Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten
- Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (chansons, Internetvideos, historische Reden) Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen
- Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen
- **Sprechen:** Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: Wortfelder zu guerre, occupation und résistance, réconciliation und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden
- **Grammatische Strukturen:**

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare)
- produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen

Akzente), Manipulation durch Sprache erkenner (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte

Sprachbewusstheit

Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf code parlé und code écrit)

oréparer une présentation orale" anwenden

Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem "Comment participer à une discussion" und "Comment Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen

Sprachlernkompetenz

Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. *Arte - 50 Jahre Elysée Verträge*) und Spielfilmen (z.B. *Elle s'appelait Sarah*)

Materialien: - Horizons, Dossier Les relations franco-allemandes

- Schülerbuch Horizons, Modul 4
- Valérie Deinert: Les relations franco-allemandes (thematischer Lernwortschatz Französisch)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Lesen + Schreiben + Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1:UV IV

Kompetenzstufe A2des GeR

«Etre beur / beurette en France»

Gesamtstundenkontingent:ca. 40 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, culture banlieueerweitern und festigen
- Einstellungen und Bewusstheit: sich vor dem Hintergrund der eigenen Kulturmit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinander setzen und Toleranz entwickeln
- Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebinischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hör-Sehverstehen: einem Rap Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Interpreten erfassen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil
- Leseverstehen: Auszügen aus einer literarischen Ganzschrift wesentliche thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Klappentext

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz: einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, culture banlieue sowiegrundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen
- Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen und Bedingungen, zur Verwendung von Infinitivkonstruktionen sowie zur Fragestellung verwenden

Text- und Medienkompetenz

- besprechender Umgang: Auszügen aus einer literarischen Ganzschrift vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden; grundlegende sprachlich-Gestaltungsmittel stilistische sowie gängige gattungstextsortenspezifische Merkmale erfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen
- gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an literarischen Texten vornehmen sowie einfache Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern anwenden
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:das Internet für Recherchen zur kolonialen Vergangenheit Frankreichs nutzen; Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht darstellen

Sprachlernkompetenz

kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des besprechenden Umgangs mit Texten bearbeiten

durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem

themenbezogene Kenntnisse und Methoden aus gesellschaftswissenschaftlichen Fächern selbständig und sachgerecht nutzen

Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen

eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung einer Ganzschrift auswählen

Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

eine Präsentation selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Sprachbewussthei

Beziehungen zwischen Sprachverwendung- und kulturellem Hintergrund erkenner

über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der banlieue erkennen und benenner

47

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungsartikel

Literarische Texte: Roman, z.B.Benameur, Samira des Quatre-Routes

Medial vermittelte Texte: Rap (+ Clip), z.B. GRAND CORPS MALADE, Saint-Denis / Roméo kiffe Juliette

Kurzfilm, z.B.Paris, je t'aime - Quais de Seine

Projektvorhaben

Mögliche Projekte:Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen / Persönlichkeiten in der Kolonialgeschichte Frankreichs

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Kolonialismus Frankreichs), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Erdkunde (sozialer Wohnungsbau, Urbanismus)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz X die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit**: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität**: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren**: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion**: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie**: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung**: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit**: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung**: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung**: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens**: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung

und

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten/Klausur" folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
			EF			
1. Quartal	Х	Х	(x)			
2.Quartal	Х	Х			Х	
3.Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	X	X	(x)			
			Q1			
1. Quartal	Х	Х	Х			
2. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	Х	Х	Х			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	Х	Х			Х	
	Q2					
1. Quartal	Х	х			х	
2. Quartal	Х	х	x			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abitur- bedingungen

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Verfügen über sprachliche
			EFneu			Mittel
1. Quartal			Х	Х		X
2.Quartal	Х		Х			Х
3.Quartal	Х	Х				Х
4. Quartal	х				X	X
			Q1neu			
1. Quartal	X	X		X		
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	Х	Х			X	
4. Quartal	х	X	X			
Q2neu						
1. Quartal	Х	X				Ausnahme gemäß KLP
2. Quartal	X		X		X	
3. Quartal	х	X			X	Klausur unter Abitur- bedingungen

2.3.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

<u>Sprachlernkompetenz</u>

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

<u>Aufgabenerfüllung/Inhalt</u>

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien³:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

_

³ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion					
Schreiben	Schreiben Sprechen				
 Themenbezogenheit und Mitteilungswert logischer Aufbau Ausdrucksvermögen Verständlichkeit Formale Sorgfalt 	Spontaneität, Risikob Frequenz, Kontinuitä Körpersprache, d. h. l Situationsangemesse Themenbezogenheit phonetische und into Ausdrucksvermögen		 Zusammenhängendes Sprechen Themenbezogenheit und Mitteilungswert logischer Aufbau phonetische und intonatorische Angemessenheit Ausdrucksvermögen Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache 		
		Sprachmittlung			
 Kommunikationsfähigkeit Situations- und Adressatengerechtheit Inhaltliche Angemessenheit Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen Vollständige Wiedergabe der relevanten Unformationen Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 					
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen Leseverstehen				
 inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 		 inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 			
Sprachrezeption					

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW "Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien" angewandt.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit" wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

• Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit" wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich "schriftliche Arbeiten" festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Aus-füllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch		
	zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch		
	Oberstufengrammatik Französisch		
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk Géneration pro (niveau débutant)		
	- Schülerbuch		
	einsprachiges Wörterbuch Französisch		
	zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch		
	Oberstufengrammatik Französisch		
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch		
	zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch		
	Oberstufengrammatik Französisch		
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk Géneration pro (niveau intermédiaire + avancé)		
	- Schülerbuch		
	einsprachiges Wörterbuch Französisch		
	zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch		
	Oberstufengrammatik Französisch		

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher	
	Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips	
	Audiotexte / Lieder	
	thematische Dossiers	

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem "Blick über den Tellerrand" in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

FächerverbindenderUnterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt "quer liegende" Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

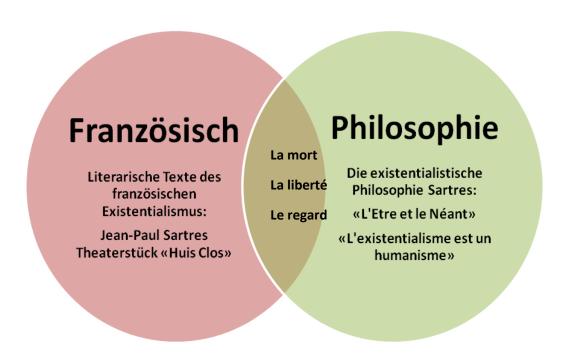
3.3 Kriterien der Themenauswahl:

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Der Unterricht im Rahmen des bilingualen Bildungsganges sollte in besonderer Weise fächerverbindend angelegt werden.

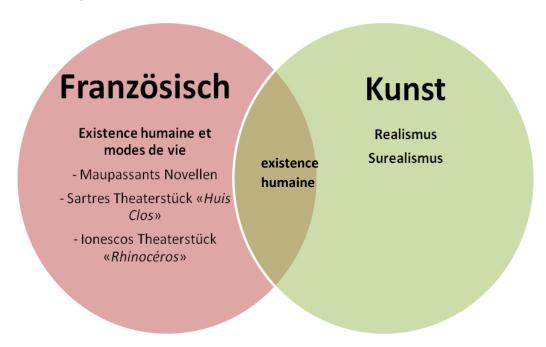
 Problem der Organisation von nicht kurzphasigem f\u00e4cherverbindendem Unterricht, an dem ein Franz\u00f6sischkurs beteiligt ist: Franz\u00f6sisch muss Unterrichtssprache bleiben, was f\u00fcr Mitglieder der fachfremden Kurse das Verst\u00e4ndnis erschweren k\u00f6nnte.

3.4Fächerverbindende Projekte

a) Praxisbeispiel für den Fachübergreifenden Unterricht(Französisch/Philosophie)



b) Praxisbeispiel Fächerverbindender Unterricht (Französisch/Kunst)



3.5 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

3.6 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am N.N.- Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r)	 Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur 	erste Fachkonferenz des Schuljahres
/ Stellvertretende Fachvorsitzende(r)	 Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung 	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	 ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule 	zu Beginn des Schuljahres
	 Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren 	zu Beginn des Schuljahres
	 fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren 	fortlaufend
	- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	anlassbezogen fortlaufend
	- Identifikation von	

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	Fortbildungsbedarfen - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftrage(n)	anlassbezogen
Schulleiter(-in)	 Jährliche Kenntnisnahme des SiLP Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	 Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP 	zu Beginn des Schuljahres
	 Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP 	zu Beginn des Schuljahres
	 Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q- Phase	- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP	zu Beginn des Schuljahres
	 Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) 	erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)
	Ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen	
	 Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP 	nach dem Abitur
	 Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	
Alle Fachkonferenz- mitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version	erste Fachkonferenz des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt	
	durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichts- vorhaben und Leistungsübe- prüfungen	fortlaufend	

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Dankashtuuran /Furakuisa			
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			